

KINDER & JUGENDSCHUTZKONZEPT

SV TODTNAU
Südbadischer Fussballverband
Bezirk Hochrhein



Kinder- & Jugendschutzkonzept des SV Todtnau 1928 e.V.

Alle Mitglieder : innen des SV Todtnau 1928 e.V. und seine ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter : innen streben durch die Vereinsangebote im Fussballsport an, Kindern und Jugendlichen Anregungen, Förderung, Wertschätzung, Bindung und eine Gemeinschaft zu bieten.

Das Wohlergehen der Jugendlichen und Kinder steht an erster Stelle.

In unserem Verein können Kinder und Jugendliche ohne Erwartungsdruck ihre Stärken und Schwächen erfahren und ausprobieren. Ein zentraler Wert in der Arbeit beim SV Todtnau ist der Umgang mit dem Kinderschutz, ob auf oder neben dem Platz. Werte wie Respekt, Wertschätzung und Vertrauen prägen die Arbeit der Mitglieder : innen.

Durch den altersgemäßen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen werden die sozialen Kompetenzen und die Selbstverwirklichung geprägt.

Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Wahrung ihrer persönlichen Grenzen und Anspruch auf Unterstützung.

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept soll Handlungssicherheit bei präventiven Maßnahmen bieten und helfen, im Falle einer notwendigen Intervention die erforderlichen Schritte einzuleiten.

Durch dieses Konzept werden nicht nur die Kinder und Jugendlichen geschützt, sondern auch die ehrenamtlichen Trainer- und Betreuer : innen, indem das Kinder- und Jugendschutzkonzept den transparenten und offenen Austausch mit dem Thema Gewalt (physisch/psychisch) bietet.

Dieses Konzept soll allen Kindern und Jugendlichen ein Ort des Schutzes bieten, indem sie keine Gewalt durch Erwachsene, Kinder und / oder Jugendlichen erleben müssen.

Leitbild des SV Todtnau 1928 e.V.

Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt unseres Vereinslebens.

Ihre körperliche, seelische und geistige Unversehrtheit ist für uns von höchster Bedeutung.

Als Sportverein tragen wir eine besondere Verantwortung, ihnen einen sicheren Raum zu bieten, in dem sie sich entfalten, lernen und wachsen können.

Der SV Todtnau 1928 e.V. steht für:

Respekt und Fairness – gegenüber Mitspielenden, Gegner:innen, Trainer:innen, Schiedsrichter:innen und Zuschauenden.

Achtsamkeit und Schutz – wir schauen hin, handeln und übernehmen Verantwortung, wenn Kinder oder Jugendliche gefährdet sind

Teamgeist und Verantwortung – wir gewinnen und verlieren gemeinsam.



Toleranz und Vielfalt – jede Person ist unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Leistungsniveau willkommen.

Vorbildfunktion – Erwachsene und ältere Jugendliche gehen mit gutem Beispiel voran.

Diese Werte orientieren sich an den Richtlinien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und dem Vereinskonzzept des SV Todtnau.

Formen von Gewalt im Kinder- und Jugendschutz

Körperliche Gewalt:

- Schlagen, Stoßen
- Festhalten
- Körperliche Bestrafung



Psychische Gewalt:

- Beleidigungen
- Drohungen
- Bloßstellen

Sexualisierte Gewalt:

- Unangemessene Berührungen
- Grenzverletzungen
- Sexuelle Kommentare

Vernachlässigung:

- Fehlende Aufsicht
- Ignorieren von Bedürfnissen
- Mangelnde Fürsorge

Verhaltensregeln für Trainer : innen & Betreuer : innen

„Der Vorstand des SV Todtnau 1928 e.V. beschließt am 15.04.2026 die verbindliche Einführung dieses Verhaltenskodex.
Alle Trainer:innen, Betreuer:innen und Funktionsträger:innen sind verpflichtet, diesen einzuhalten.“

1. Haltung und Verhalten

Ich respektiere die Würde und Persönlichkeit jedes Kindes und Jugendlichen.
Ich nutze meine Rolle niemals aus und wahre körperliche und emotionale Grenzen.
Ich achte darauf, Sprache und Verhalten stets wertschätzend zu gestalten.
Ich dulde keine Form von Gewalt, Diskriminierung oder sexualisierter Übergriffigkeit.

2. Umgang im Trainings- und Spielbetrieb

Ich fördere sportliche Entwicklung und Fairplay über reinen Erfolg hinaus.
Ich achte auf angemessene Aufsicht, insbesondere in Umkleiden, bei Fahrten und Turnieren.
Körperkontakt erfolgt nur situationsangemessen (z. B. medizinische Versorgung, Trost).
Ich achte auf die Privatsphäre der Kinder (z. B. beim Duschen, Umziehen, Fotografieren).

3. Digitale Kommunikation

Ich kommuniziere mit Kindern und Jugendlichen ausschließlich über offizielle, transparente Vereinskanäle.
Private Chats oder Social-Media-Kontakte mit Minderjährigen vermeide ich.
Ich teile keine Fotos oder Videos von Kindern ohne schriftliche Einverständnis der Sorgeberechtigten.

4. Meldepflicht & Verantwortung

Ich handle bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung – Schweigen schützt die Falschen.
Ich informiere unverzüglich die Kinderschutzbeauftragte oder Ansprechperson.
Ich dokumentiere Auffälligkeiten sachlich und halte Vertraulichkeit ein.





Erweitertes Führungszeugnis (§ 72a SGB VIII)

Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen verpflichtet sich der SV Todtnau 1928 e.V., ausschließlich Personen einzusetzen, die persönlich und rechtlich für die Arbeit mit Minderjährigen geeignet sind.

1. Verpflichtung zur Vorlage

Alle Trainer:innen, Betreuer:innen sowie Vereinsmitarbeiter:innen,

- die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder
- **Vereinsfahrten, Ausflüge oder** Turniere mit Übernachtung begleiten, müssen **vor Beginn ihrer Tätigkeit** ein **erweitertes Führungszeugnis** gemäß § 72a SGB VIII vorlegen.

2. Prüf- und Wiederholrhythmus

- Die Vorlage erfolgt **vor Tätigkeitsbeginn**.
- Das erweiterte Führungszeugnis ist **alle 5 Jahre erneut** vorzulegen.
- Die Prüfung erfolgt ausschließlich durch die **Kinderschutzbeauftragten** des Vereins.

3. Umgang mit Einträgen

- Personen mit einschlägigen Eintragungen nach § 72a Abs. 1 SGB VIII sind **von kinder- und jugendbezogenen Tätigkeiten im Verein ausgeschlossen**.
- Der Schutz der Kinder hat stets oberste Priorität.
- Wird die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verweigert, ist ein Einsatz im Kinder- und Jugendbereich **nicht möglich**.

4. Datenschutz und Vertraulichkeit

- Es erfolgt **keine Speicherung oder Kopie** des Führungszeugnisses.
- Dokumentiert werden ausschließlich:
 - ✓ Einsichtnahme
 - ✓ Datum
 - ✓ Gültigkeit
- Alle Informationen werden **vertraulich und datenschutzkonform** behandelt.



Übersicht Interventionsablauf



Interventionsleitlinien (Handlungsleitfaden bei Verdachtsfällen)

1. Grundsätze

Schutz vor Schuldzuweisungen: Kinder werden immer ernst genommen.

Sorgfalt: Jeder Verdacht wird dokumentiert und geprüft.

Transparenz: Niemand handelt allein – Entscheidungen erfolgen im Team.

Vertraulichkeit: Informationen werden nur an notwendige Stellen weitergegeben.

2. Entscheidungsweg bei Verdacht

2.1 Wahrnehmung:

Eine Person (Trainer:in, Betreuer:in, Spieler:in, Elternteil) beobachtet eine Auffälligkeit, erhält einen Hinweis oder erlebt einen Vorfall.

2.2. Dokumentation:

Sofortige schriftliche Notiz mit Datum, Uhrzeit, Ort, Beteiligten und Beschreibung (keine Bewertung, nur Fakten).

→ Formular „Verdachtsmeldung“ verwenden. Auch anonyme Meldungen können eingereicht werden.

2.3. Erstgespräch:

Kontaktaufnahme durch die **Ansprechperson für Kinderschutz**. Diese führt ein vertrauliches Erstgespräch und prüft weitere Schritte.

2.4. Interne Abstimmung:

Die Ansprechperson informiert die **Kinderschutzbeauftragte** des Vereins (2. Stufe).

→ Bei Bedarf Hinzuziehung einer externen Fachstelle (z. B. Jugendamt, Kinderschutzbund, Polizei).

Interventionsleitlinien (Handlungsleitfaden bei Verdachtsfällen)

2.5. Entscheidung & Maßnahmen:

- Sofortige Schutzmaßnahmen für das betroffene Kind (z. B. Trennung vom mutmaßlichen Täter : in, Elterninformation, ärztliche Hilfe, Jugendamt, Psychologische Beratung).
- Dokumentation aller Schritte.
- Entscheidung über Meldepflicht und Beratung durch externe Stellen nach §8b SGB VIII.

2.6 Nachbereitung:

Interne Fallbesprechung.
Kommunikation im Team, ggf. Krisenintervention.
Evaluation zur Prävention weiterer Vorfälle.

3. Formular: Verdachtsmeldung

Name der meldenden Person:

Funktion im Verein:

Datum/Uhrzeit des Vorfalls:

Ort:

Beteiligte Personen:

Beschreibung des Vorfalls / der Beobachtung:

.....

.....

Sofortmaßnahmen (falls erfolgt):

Weitergeleitet an:

Datum / Unterschrift:

Rollen und Zuständigkeiten



Kinderschutzbeauftragte:r des SV Todtnau

Aufgaben:

- Gesamtkoordination des Kinder- und Jugendschutzes im Verein.
- Ansprechpartner:in für Vorstand, Trainer:innen und Eltern bei Fragen oder Hinweisen.
- Organisation und Dokumentation der Schulungen.
- Überwachung der Einhaltung des Führungszeugnisverfahrens (§72a SGB VIII).
- Zusammenarbeit mit externen Fachstellen (Jugendamt, Sportbund, Beratungsstellen).
- Jährliche Berichterstattung an den Vorstand.

Kontaktdaten:

Name: Magdalena Wilczek
E-Mail: magdalena-wilczek@gmx.de
Telefon: 0172 142 28 78

Unabhängige Ansprechperson für Kinder und Jugendliche

Aufgaben:

- Erste vertrauliche Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern bei Verdachtsfällen oder Grenzverletzungen.
- Prüft Hinweise, dokumentiert sie und informiert ggf. die Kinderschutzbeauftragte.
- Bietet emotionale Unterstützung und vermittelt ggf. an externe Fachstellen.
- Ist außerhalb des Vorstands angesiedelt, um Neutralität zu gewährleisten.

Kontaktdaten:

Name: Gerhard Asal
E-Mail: geri.asal@online.de
Telefon: 0152 540 61 590



Rollen und Zuständigkeiten

Vorstand des SV Todtnau

Aufgaben:

- Trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Schutzkonzepts.
- Unterstützt die Kinderschutzbeauftragte durch Ressourcen und Beschlüsse.
- Stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden die Anforderungen (Kodex, Führungszeugnis, Schulung) erfüllen.
- Überprüft jährlich die Wirksamkeit des Konzepts.
- Plattform schaffen für regelmäßige Informations- und Schulungsveranstaltungen (z.B. Trainersitzungen 2x jährlich) zum Kinder- und Jugendschutz für Trainer:innen und Betreuer:innen.

Trainer:innen und Betreuer:innen

Aufgaben:

- Leben den Verhaltenskodex aktiv vor.
- Achten auf Grenzen und respektvollen Umgang im Trainings- und Spielbetrieb.
- Melden Auffälligkeiten oder Sorgen frühzeitig.
- Nehmen regelmäßig an Schulungen teil und geben Feedback zur Umsetzung.

Externe Fachstellen

- **Jugendamt Lörrach** – Fachliche Beratung und Meldestelle gemäß §8a SGB VIII.
- **Badischer Sportbund / DFB** – Unterstützung bei Schulung, Beratung und Konzeptentwicklung.
- **Kinderschutzbund Lörrach** – Fachberatung bei Fällen sexualisierter Gewalt.

